

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Osterwunsch der 70 000  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753405>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Le vœu  
de Pâques de  
70000 hommes!*

*Qu'après cet hiver  
de chômage s'ouvrent enfin  
des perspectives de travail*



Bild: Metallarbeiter im November 1938 vor einem Zürcher Arbeitsamt.

Attendre! Attendre des jours entiers,  
dans la rue, dans l'espoir d'obtenir du  
travail, tel est le destin démoralisant  
des chômeurs suisses. Leur salaire n'est  
alors pas moins élevé qu'à celui des salariés payés aux ouvriers  
dans d'autres pays; mais c'est du tra-  
vail qu'ils espèrent.

Photo Hans Staub

## Osterwunsch der 70000

Düster ist der Tag dem, der ohne Arbeit. Zur Untätigkeit verdammt sein zermürbt die Nerven. Immer nur warten und hoffen, nur herumstehen und die Zeit totschlagen, ohne Aussicht auf geregelte Arbeit noch Verdienst. Selbstvertrauen und Lebensfreude sind untergraben.

Wohl geht es unseren Beschäftigungslosen, gemessen an den Zuständen in anderen Ländern, verhältnismäßig gut. Sie erhalten Unterstützung in einer Höhe, die in anderen Staaten für geleistete Arbeit vergütet wird.

Aber der Gesunde und Selbstbewusste will auf die Dauer nicht Unterstützung, sondern Arbeit. Die Eindämmung der Arbeitslosenflut ist zu einem der dringendsten nationalen Probleme geworden.

1,7 Millionen Einwohner ernährte unser Land im Jahre 1800 – und heute über 4 Millionen. Reich an Gletschern und Seen, an Felsen, Schutt-halden und Gewässern ist unser Land, arm aber an Rohstoffen. Und ohne Kohlengruben und Petrolbohrlöcher, ohne Goldbergwerke und



## • daß der graue Winter der Arbeitslosigkeit zum Frühling • neuer Tätigkeit sich wandle

ohne ferne Kolonien gelang im vergangenen Jahrhundert das Wirtschaftswunder: auf dem kargen Boden der Schweiz in einer Atmosphäre politischer, wirtschaftlicher und geistiger Freiheit brachte es das Volk trotz Krisenzeiten zu ungewöhnlichem Wohlstand.

Groß wuchs die Not im Schatten der letzten Krise heran. Die Abwertung der Franken führte die Wendung herbei, und seither sank die Zahl der Arbeitslosen in Zürich z. B. innerhalb zweier Jahre um etwa 30

Prozent. Bund, Kantone und Gemeinden haben mit riesigen Beträgen in den vergangenen Jahren versucht, die Not der Arbeitslosigkeit zu mildern. Aber noch immer ruhen 68 400 Händepaare in der Schweiz. Der Bundesrat verspricht energische Maßnahmen: er setzt große Hoffnungen auf eine weitere Ankurbelung der für unsere Wirtschaft so bedeutenden Exportindustrie sowie auf großzügige Förderung des Fremdenverkehrs.

Die Ladung eines Lederschiffes wird in Zürich an Land gefahren.

La dévaluation du franc a permis de réduire le nombre des «sans tra-  
vail». Le Conseil fédéral envisage de prendre des mesures énergiques  
pour résorber le chômage. Les espoirs de 70000 hommes se tour-  
nent vers cette planète de salut.

Photo Paul Senn